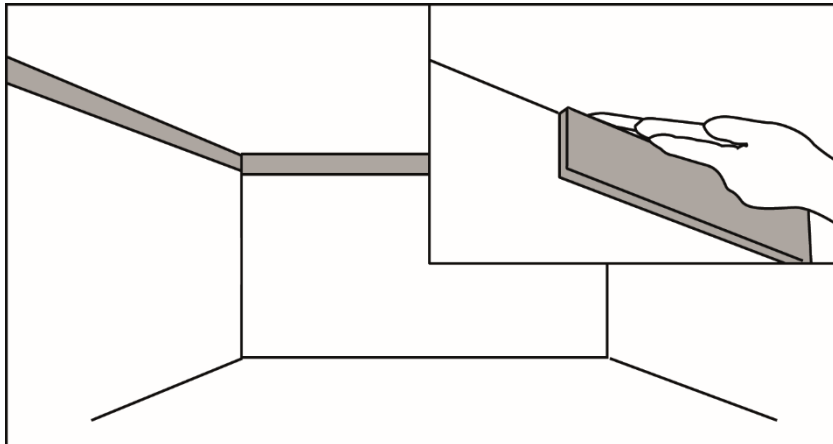


Montageanleitung Deckenheizung RIVIERA

Wasserführendes Niedertemperatur-Deckenheizsystem auf Lehm-baubasis

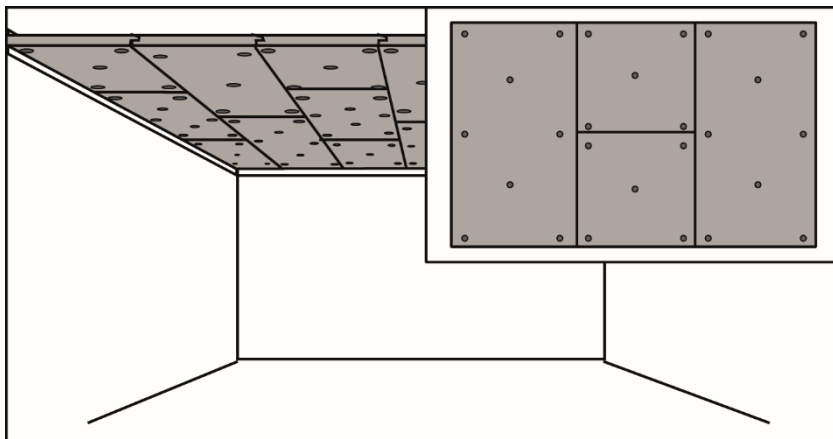
Montage an Decke oder Schrägen



Randdämmstreifen 50x10mm raumumlaufend anbringen

Die Verwendung von Holzweichfaser-Materialien wird empfohlen.

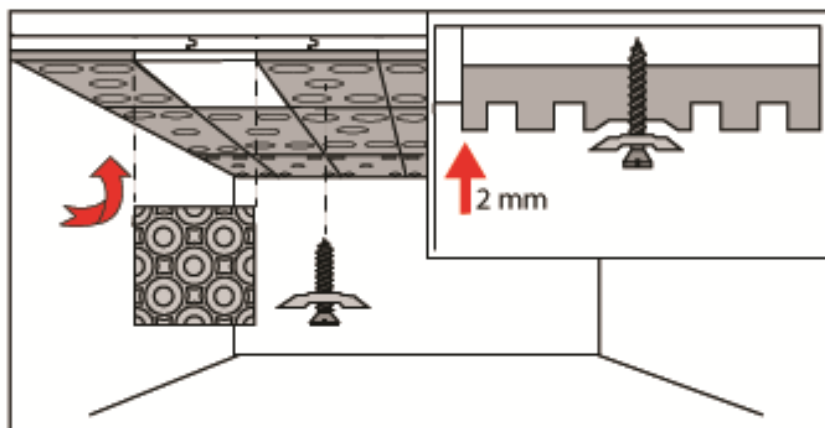
Ausführung: Baufirma/Trockenbauer



22mm ESB-Plus P5 oder OSB Spanplatten mit z.B. Fischer Rahmendübel SXR 8x80T oder SXR 8x100T (Deckenzulassung durch Mehrfachbefestigung) oder Nagelanker 6x30/50 an der Decke ¹ direkt oder an der Abhängung befestigen.

Spanplatten **immer mit Nut/Feder-Verbindung** im Verbund verarbeiten. Vor der Montage sind die Löcher für Kabeldurchführungen, Lampen, etc. herzustellen.

Ausführung: Baufirma/Trockenbauer



Systemplatten (Menge laut Auslegung) auf Kreuzfuge verlegen und nur mittig mit einer Schraube befestigen.

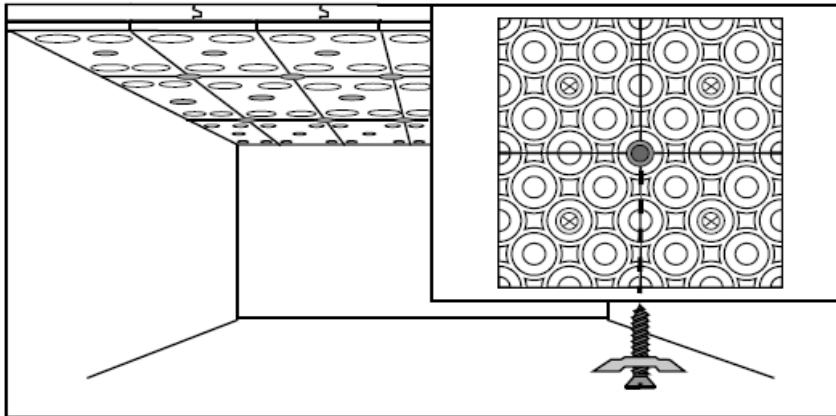
Restliche Flächen mit Lehm-Ausgleichsplatten von ArgillaTherm® ebenfalls auf Kreuzfuge belegen.

Unbedingt Edelstahl Lastverteilter 5/50 und Edelstahl Bauschrauben 5/45 von ArgillaTherm® verwenden!

Rutschkupplung auf 4-5 Nm einstellen. Der Überdrehmoment beträgt 8,50Nm

Ausführung: Baufirma/Trockenbauer

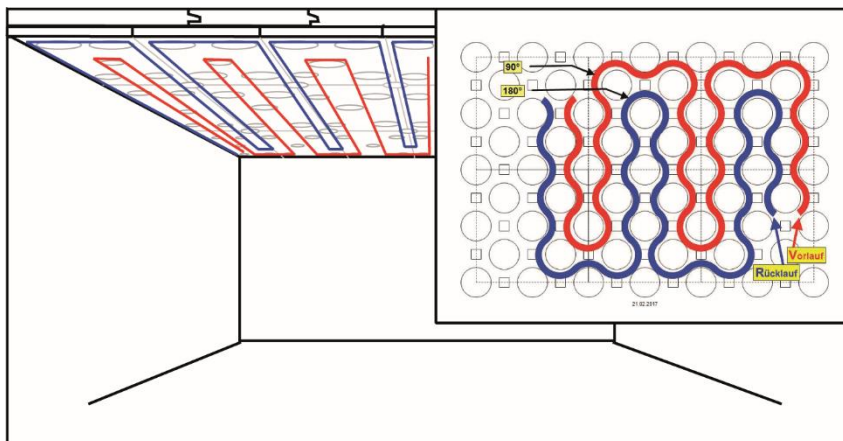




Nach kompletter Deckenbelegung alle Kreuzpunkte und Verbindungen der Lehm-Systemplatten und der Lehm-Ausgleichsplatten verschrauben.

Unbedingt beachten: Die Plattenstöße der System- und Ausgleichsplatten sollten nicht direkt über den Plattenstößen der Spannplatten liegen.

Ausführung: Baufirma/Trockenbauer



Mäanderförmige Verlegung vom ArgillaTherm® PB-Kunststoffrohr in die Rillen der Lehmbauplatten, beginnend am Heizkreisverteiler oder Rücklauf-Temperaturbegrenzer.

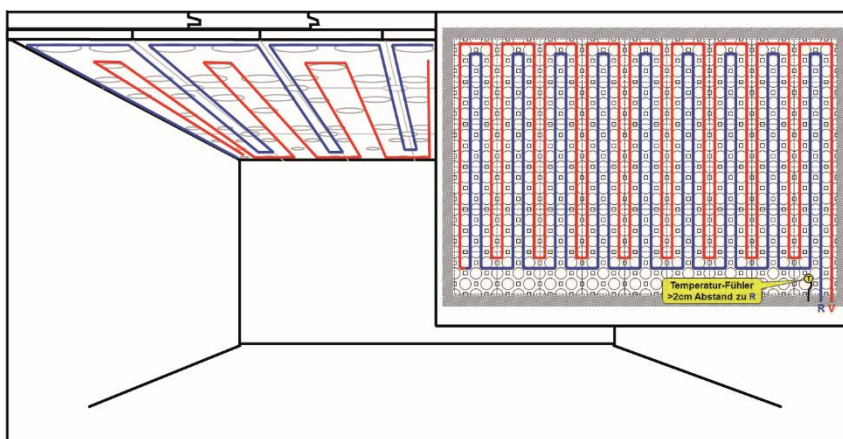
Zur Verklebung das Rohr nach jeder Umkehrung leicht in Verlegerichtung ziehen.

Heizkreise beschriften (VL1, RL1, etc.) ²

Dichtheitsprobe mit Druckluft durchführen.

Unbedingt Rohrspindel verwenden!

Ausführung: Heizungsbauer

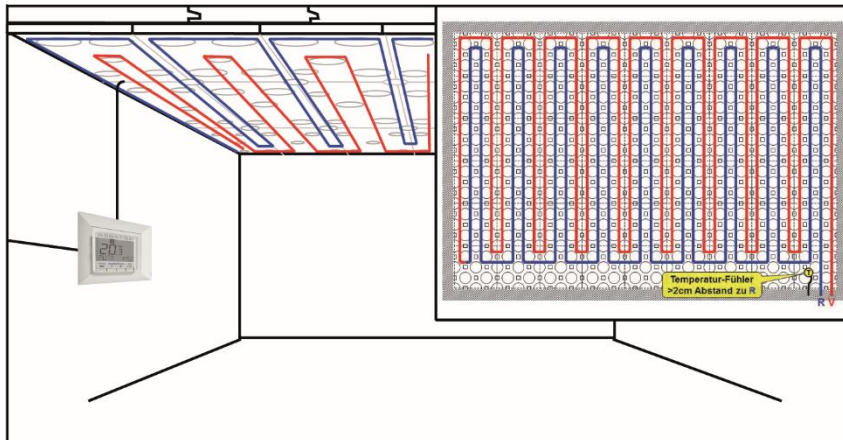


Verlegung des Deckenfühlers ohne Leerrohr in die Rille.

Den weißen Fühlerkopf **mind. 2cm** vom nächstgelegenen **Rücklaufrohr** und **mind. 10cm** vom nächstgelegenen **Vorlaufrohr** entfernt platzieren! Wandabstand mind. 10cm.

Ausführung: Heizungsbauer



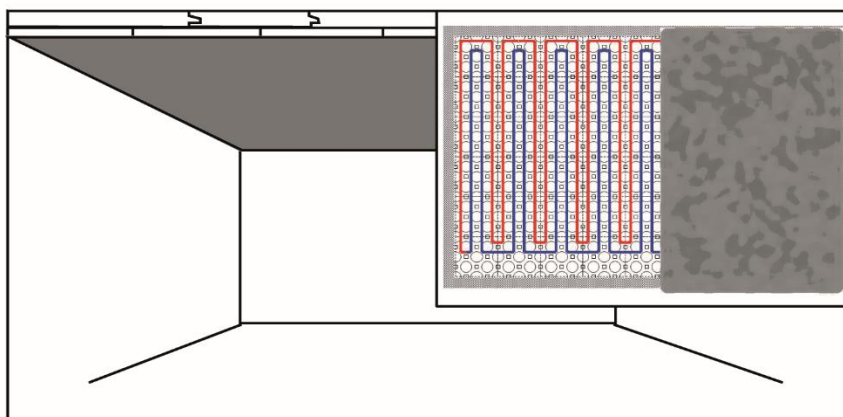


Montage des ArgillaTherm® Raum-Thermostats (freie Platzwahl).

Deckenföhler anklemmen und Thermostat mittels Kabel (Empfehlung 5 x 1,5mm²) mit den Stellventilen am Heizkreisverteiler verbinden.

Bei Verwendung eines Rücklauf-Temperaturbegrenzers (Empfehlung: Simplex F11836) ist der Thermostat mit dem Temperaturbegrenzer zu verbinden.

Ausführung: Heizungsbauer/Elektriker

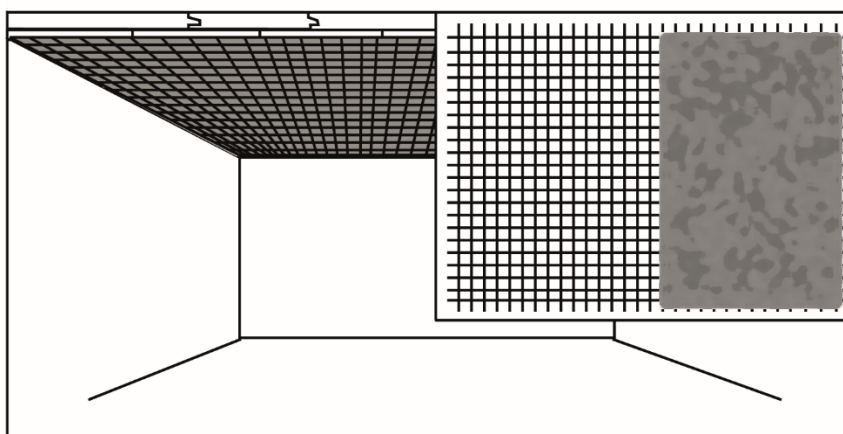


Lehmplatten leicht vornässen!

Druckvolles Auffüllen der Rillen der Lehm-Platten mit ArgillaTherm® Lehm-Oberputz Nr.1-2 und trocknen lassen.

Achtung: Das Auffüllen der Rillen sollte zeitnah nach dem Einlegen der Heizrohre erfolgen. Feuchte Arbeiten wie Estriche oder Putze sollten vor der Montage der Lehm-Platten abgeschlossen sein.

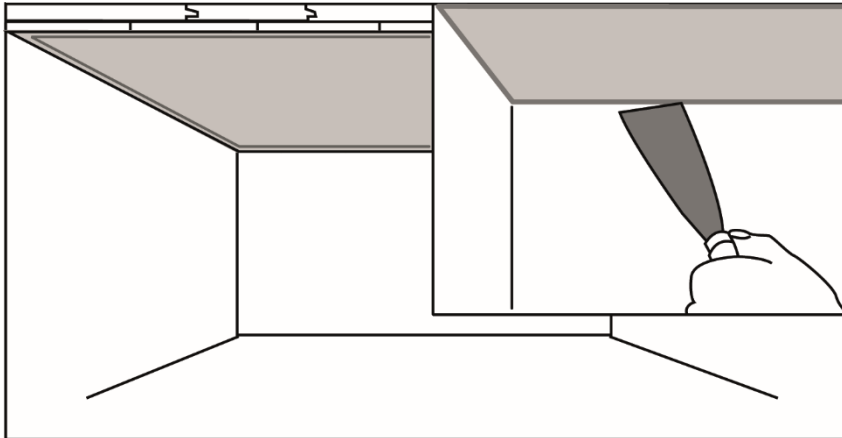
Ausführung: Baufirma/Trockenbauer



3-5mm Ausgleichsschicht aus Lehm-Oberputz Nr.1-2 mit geeigneter Zahnkelle auftragen und Armierungsgewebe, ausreichend überlappend, mit anschließender **2mm Deckschicht** einarbeiten und anziehen lassen. Die Oberfläche sollte bestmöglichst glattgezogen werden!

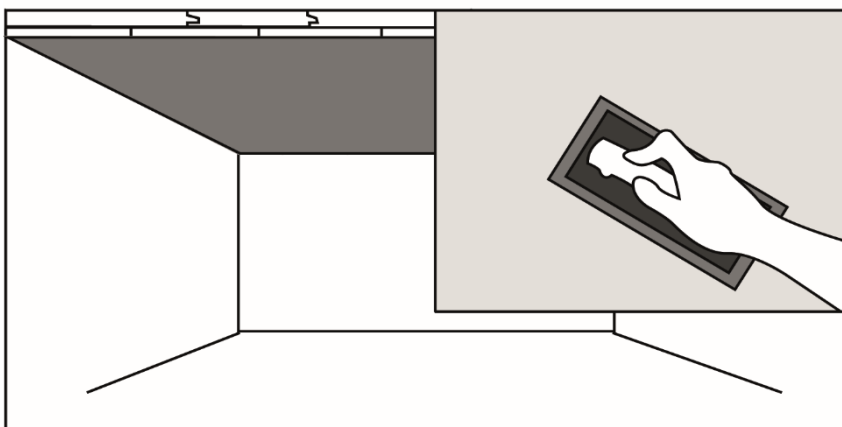
Ausführung: Baufirma/Trockenbauer





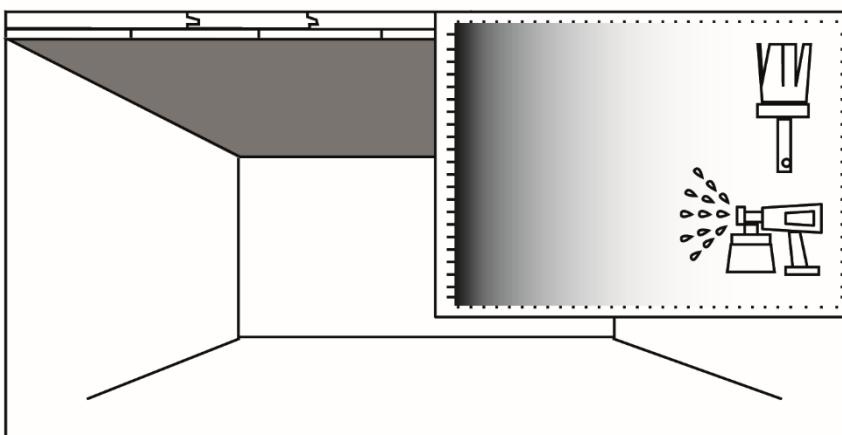
Im direkten Anschluss eine Wandanschlussfuge raumumlaufend durch Kellenschnitt herstellen.

Ausführung: Baufirma/Trockenbauer



Nach ausreichendem Anziehen die Oberfläche mit einem Schwammreibebrett oder einer Spezialfilzmaschine in Oberflächengüte Q2 glätten.

Ausführung: Baufirma/Trockenbauer



Aufbringen der Lehm-Farbe (Standard oder Akustikfarbe) durch zweimaliges Streichen oder Spritzen.

Für ein einheitliches Erscheinungsbild sollte die Lehm-Farbe mit einer Anmischung auf der gesamten Fläche an einem Arbeitstag fertiggestellt werden.

Ausführung: Baufirma/Trockenbauer
 Endkunde



Systemvoraussetzungen

- ✓ Bauliche Voraussetzungen und übergreifende Gewerke sind zu berücksichtigen bzw. entsprechend einzuplanen.
- ✓ Bei einer direkten Deckenbefestigung oder Abhängung: für eine ausreichende Statik bzw. Tragkraft ist zu sorgen.
- ✓ Bei einer direkten Deckenbefestigung: die Forderungen am Mauerwerk nach DIN 18560 sind zu berücksichtigen. Die Oberflächen dürfen keine größeren Unebenheiten aufweisen. Grundlage bilden die Werte der DIN 18202.
- ✓ Zur Befestigung der Unterkonstruktion an der Decke sind geeignete Schrauben zu verwenden, z.B. Langschaftdübel SXR 8x80T oder SXR 8x100T mit Sicherheitsschraube (Firma Fischer, ETA-Zulassung in Beton und Mauerwerk) oder Nagelanker 6x30/50.
- ✓ Zur Befestigung und Sicherung der Lehm-Systembauplatten müssen, in Abhängigkeit der Deckenunterkonstruktion, ausreichende Befestigungspunkte mit Lastverteilungstellern von ArgillaTherm[®] verwendet werden. Die dafür vorgesehenen Vertiefungen in den Lehm-Systembauplatten sind zu nutzen.
- ✓ Am ArgillaTherm[®] Lehm-Flächenheizsystem zu befestigende Gegenstände, wie z.B. Lampen oder Brandmelder, dürfen nur angeschraubt und nicht genagelt werden. Vorher ist unbedingt die genaue Lage der Heizelemente zu ermitteln.
- ✓ Bohrungen am ArgillaTherm Lehm-Flächenheizsystem dürfen nur ohne Schlag vorgenommen werden. Hammerschläge, Schlagbohrmaschinen, Bohrhämmer und Schlagschrauber dürfen hier, wie auch bei Holzpaneldecken, nicht verwendet werden, um die eventuelle Ausbildung von hierdurch bedingten Rissen zu vermeiden.

Systemgarantie

Bei fachgerechter Montage von ArgillaTherm[®] zertifizierten Fach-Handwerksbetrieben, Beachtung und Einhaltung der Systemvoraussetzungen und Einsatz der vorgegebenen Produkte unter Einhaltung der Arbeitsabläufe laut Montageanleitung, übernimmt die Firma ArgillaTherm GmbH eine

Garantie für die Lehm-Systembauplatten des Lehm-Flächenheizsystems RIVIERA von 20 Jahren.

Ausschlüsse

Eine Gewährleistung von ArgillaTherm wird generell für solche Mängel am Lehm-Flächenheizsystem ausgeschlossen, die

- auf Gebäudebewegungen beruhen, verursacht durch Gebäudesetzungen oder Naturgewalten.
- durch Beschädigung der Heizmaterialien oder der zur Steuerung benötigten Sensoren und deren elektrischer Kabel verursacht werden.
- auf Vibrationen von Werkzeugen beruhen, wie z.B. Hammerschläge, Schlagbohrmaschinen, Bohrhämmer und Schlagschrauber, deren Gebrauch ausdrücklich untersagt ist.